

Mit Thomas Schärer* sprach Petra Wälti-Symanzik

Jeden Morgen gut gelaunt zur Arbeit

Mit Vielseitigkeit im stark umkämpften Markt Positionen sichern, dafür setzt sich Thomas Schärer bei der Gruppe Zofinger Tagblatt AG ein.

Herr Schärer, Sie haben mit der Lehre als Schriftsetzer begonnen und sind jetzt in der Geschäftsleitung der Zofinger Tagblatt AG – klassisches Beispiel eines Berufslebens in der Druckerbranche?

Das kann man schon so sehen. Mein Berufsleben hat sich bisher ausschliesslich in der grafischen Branche bewegt. Allerdings in verschiedenen Funktionen, vom Projektleiter bis zum Geschäftsführer.

Gab es Stolpersteine oder Hürden auf dem Weg?

Gestolpert bin ich bisher nicht, als Herausforderung würde ich die verschiedensten Weiterbildungen bezeichnen, welche ich alle berufsbegleitend absolviert habe.

Sie haben die Technikerschule der Grafischen Industrie Zürich (TGZ) erfolgreich durchlaufen. Ein wichtiger Meilenstein in ihrer Laufbahn?

Definitiv – ich war damals beim Abschluss dieser dreijährigen Ausbildung erst 24-jährig. Das breit gefächerte Studienangebot der TGZ hat mir die Augen für die Druckerbranche geöffnet. Ich bin dankbar, dass mein damaliger Chef mich nach dem Studium gefördert hat.

Die Entwicklungen im Medienbereich sind enorm – was war bei Ihrem beruflichen Werdegang die eindrücklichste Herausforderung?

Die Branche ist bezüglich Investitionen in die Hardware sehr kapitalintensiv. Die Zofinger Tagblatt AG selber hat in den vergangenen vier Jahren weit über 30 Millionen Franken investiert. Die Investitionsplanung nimmt darum einen wichtigen Teil der Strategie einer grafischen Unternehmung ein und fordert mich als Bereichsverantwortlichen natürlich entsprechend. Weiter haben sich durch die Schnelllebigkeit in der grafischen Industrie auch die Anforderungen an die Angestellten in den vergangenen Jahren enorm verändert. Für mich und meine Kollegen in der Geschäftsleitung ist wichtig, dass wir die Stärken unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen und Schwachpunkte gemeinsam mit Weiterbildungs- und Karriereplanungen verbessern können.

Weiterbildungen waren/sind für Sie unerlässlich. Eine zusätzliche Belastung neben Beruf und Familie. Wie bringen Sie alles unter einen Hut?

Ich habe glücklicherweise eine verständnisvolle Frau. Vor der Geburt unseres Sohnes war meine Frau ebenfalls in einer Kaderposition tätig, deshalb hat sie Verständnis für gewisse familienunfreundliche Situationen.

Ihre Frau arbeitet mit einem Teilzeitpensum aus Rücksicht auf die Familie. Haben Sie bei der Zofinger Tagblatt AG familienfreundliche Strukturen?

Ja, die haben wir. 40 Prozent unserer Angestellten arbeiten in einem Teilzeitpensum. Es ist uns wichtig, dass die Frauen nach der Geburt eines Kindes wieder ins Geschäftsleben einsteigen können. Wir bieten 16 Wochen Mutterschaftsurlaub, also 2 Wochen mehr als gesetzlich vorgeschrieben. Weiter unterstützen wir, wenn möglich, flexible Arbeitszeiten.

Achten Sie bei Ihren Mitarbeitenden auf Worklife-Balance – was bieten Sie konkret an?

Worklife-Balance – ein Allerweltsausdruck und aus meiner Sicht überbewertet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wählen zwischen einem konventionellen Bürotisch und einem Stehpult. Im Firmen-Sportclub kann Fussball gespielt werden. Trinkwasser steht gratis zur Verfügung, Abteilungs- und Geschäftsausflüge werden organisiert. Es gibt den Skitag, den Grillabend und das Weihnachtsfest. Für mich ist die offene interne Kommunikation am wichtigsten. Regelmässige Kadermeetings und Mitarbeiterorientierungen, tägliche Infos im Intranet, jährliche Mitarbeitergespräche mit dem direkten Vorgesetzten.

Und wie betreiben Sie Ihren Ausgleich zwischen Geschäftsalltag und Privatleben?

Ausgleich zum hektischen aber total spannenden Geschäftsalltag gibt mir die Familie. Das kleine Eigenheim im schönen solothurnischen Kappel will unterhalten werden. Im Tennisclub schwinge ich gern das Racket und setze mich aktiv in ver-

schiedenen Funktionen für das Vereinsleben ein. Bei gemeinsamen Walking-Runden mit meiner Frau ergeben sich gute Gespräche in der Natur. Anfangs habe ich das Walken belächelt. Als mich meine Frau nach längerer Bearbeitung zu einer Runde überreden konnte, sorgte ich dafür, dass mich die Nachbarn ja nicht mit den Stöcken unter den Armen sehen konnten. Inzwischen weiss ich, dass diese Sportart meine Freizeit und die Partnerschaft bereichern. Zwischendurch mache ich Mentaltraining. Das gibt mir wieder Energie und Ideen, und nimmt mir den allzu grossen Respekt oder gar die Angst, neue Herausforderungen anzupacken.

Was ist genau das Spannende an Ihrem Beruf?

Ich habe einen sehr abwechslungsreichen Job. Die Tätigkeit in der Beratung für Medien- und Druckerzeugnisse und die damit täglich verbundene Herausforderung zwischen Kundenbedürfnissen einerseits und den gestellten eigenen Performance-Zielen andererseits, motiviert mich (fast) jeden Morgen gut gelaunt das Bett zu verlassen. Ich geniesse es, der Kundschaft nicht einfach bedrucktes Papier zu produ-

Bannerwerbung auf www.odec.ch

Seit dem 9. April 2008 ist die Bannerwerbung auf unserer Homepage möglich. Damit kommen wir einem Bedürfnis der Höheren Fachschulen und Anbieter von Bildungsleistungen nach. Mittels Bannerwerbung ist es möglich gezielt für 1 bis 6 Monate Werbung zu schalten.

Deutschsprachige Seiten, monatlich

65'000 Hits
10'080 Home-Besuche

Banner 2008

Kosten: CHF 220.– für 1 Monat
CHF 600.– für 3 Monate
CHF 1000.– für 6 Monate

Grösse: GIF/JPG 120 x 60 Pixel

Rabatte: Mitglieder und Gönner 20%





* Steckbrief

Name: Thomas Schärer
Jahrgang: 1969
Nationalität: Schweiz
Wohnort: Kappel, Kanton Solothurn

Aktuelle berufliche Tätigkeit: Verkaufsleiter Print, Mitglied der Geschäftsleitung der Zofinger Tagblatt AG, Zofingen

Curriculum vitae: Lehre als Schriftsetzer; Systemoperator; Desktop-Publisher und Mitglied der technischen AVOR in der Zofinger Tagblatt AG, Zofingen; Stellvertretender Produktionsleiter und Projektleiter für die Evaluation eines digitalen Redaktionssystems für die Tageszeitung «Zofinger Tagblatt» und für ein digitales Anzeigen- und Umbruchsystem für die Zeitschrift «Tierwelt» in der Zofinger Tagblatt AG, Zofingen; Geschäftsführer in der Keller Druck AG, Aarau

zieren, sondern effektive Lösungen im Print- wie auch im Onlinebereich, am besten natürlich crossmedial kombiniert, zusammen zu stellen und anbieten zu können.

Wie verhalten Sie sich im stark umkämpften Drucksachenmarkt? Wo liegen die Stärken der Gruppe Zofinger Tagblatt AG?

Keine Auskunft, der Mitbewerber liest mit. Spass beiseite: die Branchenmitglieder schenken sich gegenseitig nichts und das Wetttrüben in immer schnellere und effizientere Maschinenpärke fördert den reinen Verdrängungswettbewerb. Auch treten vermehrt Branchenfremde als Mitbewerber auf. Ich denke, unsere Stärke liegt in der organisierten Vielseitigkeit. Dank gezielten Investitionen und dem Aufbau einer neuen Organisation ist die Gruppe der Zofinger Tagblatt AG für die Zukunft gut aufgestellt. Ausserdem haben wir in den vergangenen drei Jahren unsere drei Standorte produktiv-technisch spezialisiert.

Wie sind die Berufschancen der Auszubildenden in der Druckbranche? Sind die jungen Leute motiviert?

Auch hier hat sich in den letzten Jahren viel verändert. Berufe und deren Ausbildungskonzepte passen sich den Marktbedürfnissen an. Wir reden heute beispielsweise vom Polygrafen mit Spezialrichtung oder vom Drucktechnologien mit Spezial-

richtung. Die Polygrafen-Ausbildung ist sehr beliebt, die zur Verfügung stehenden Lehrstellen könnten gut und gerne doppelt belegt werden. Leider gibt es Unternehmen in der grafischen Branche, welche nicht mehr ausbilden. Darum müssen wir aufpassen, dass uns das Fachpersonal nicht einmal ausgeht.

Sie sind im Vorstand der Schule für Gestaltung Aargau. Was ist dort Ihr Anliegen?

Ich will mich für das Wohl und die Förderung von jungen Berufsmenschen einsetzen, die Jungen sind unsere Zukunft. Jugendliche Unbekümmertheit mit grenzenlosen Ideen sehe und finde ich täglich bei unseren auszubildenden Polygrafen, Drucktechnologien, Kauffrauen und Kaufmännern. Ich setze mich dafür ein, dass Schulabgänger interessante und abwechslungsreiche Berufe erlernen können.

Die Zofinger Tagblatt AG druckt das Bulletin des ODEC. Ihr Bezug zum Verband? Wo konnten Sie schon vom ODEC profitieren?

Bevor ich das Bulletin das erste Mal sah, war mir nicht bewusst, dass es diesen Verband gibt. Der Verband bietet mir im Netzwerk die Möglichkeit des Meinungsaustausches, auch die Resultate der Gehaltserhebung oder der Jobpool haben mir schon gedient.

Bleibt das Thema Weiterbildung für Sie aktuell – ist die nächste geplant?

Ich habe schon einiges hinter mir. Vom Studiengang an der Technikerschule der Grafischen Industrie Zürich (TGZ) über den Sprachaufenthalt im Ausland, Management- und Verkaufsausbildungen usw. Die letzte Weiterbildung, den SKUGRA-Unternehmerkurs habe ich vergangenes Jahr abgeschlossen. Ich werde bald einmal 40 Jahre jung, da hat man noch lange nicht ausgelernt. Konkret ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nichts geplant.

Was wünschen Sie ihrem neunjährigen Sohn Yanis?

Kurzfristig: dass er in seiner kürzlich gestarteten «Tenniskarriere» bald einmal einen höher klassierten Spieler schlagen kann. Langfristig: dass er die Möglichkeit hat, seinen jetzigen Berufswunsch «Chef» einmal realisieren zu können. Doch ich gehe davon aus, dass er übermorgen bereits wieder neue Ziele formulieren wird.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

ODEC schweizerischer verband der dipl. absolventinnen und absolventen höherer fachschulen

Geschäftsstelle:

Bürozeiten: täglich von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
 Tel. 052 214 22 40, Fax 052 214 22 42
 info@odec.ch, www.odec.ch

Redaktion:

Urs Gassmann

Redaktionelle Beiträge an:

OCDEC Geschäftsstelle
 Postfach 2307, Eichgutstrasse 1
 8401 Winterthur
 email: info@odec.ch

Redaktionsschluss:

25. Januar, 25. April, 25. Juli, 25. Oktober

Inserateverkauf:

ODEC Geschäftsstelle
 Tel. 052 214 22 40, Fax 052 214 22 42
 email: info@odec.ch

Adressänderung/Bestellungen:

ODEC, Postfach 2307, Eichgutstrasse 1
 8401 Winterthur

Erscheinungsweise:

Das Bulletin erscheint 4-mal jährlich:
 1. März, 1. Juni, 1. September, 1. Dezember

Gestaltung:

Eugen Scheiwiller, Electronic Publishing
 8600 Dübendorf

Titelfoto s/w:

Daniel Rohr, 3254 Messen

Druck/Versand:

Zofinger Tagblatt AG, 4800 Zofingen

Nachdruck:

Nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Zuschriften sind an die Redaktion erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Inserate 4-farbig, Preise:

1/4 Seite	CHF 500.–
1/3 Seite	CHF 700.–
1/2 Seite	CHF 1'000.–
1/1 Seite	CHF 1'800.–

Mitglieder und Gönner erhalten 20% Ermässigung. Details finden Sie auf unserer Homepage www.odec.ch unter Organisation/Verbandszeitschrift.